

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Kolonnenstr. 11, D. S. 11. 35. 2410. Geschäftsführer: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schaffelle. Einnahmeleiter: Hans Scheele. Druck: Druckerei G. m. b. H. Calw, Kolonnenstr. 11, D. S. 11. 35. 2410. Preis: 1.50 RM. pro Quartal. 4.50 RM. pro Halbjahr. 10.00 RM. pro Jahr. Abbestellen: 1.50 RM. pro Quartal. 4.50 RM. pro Halbjahr. 10.00 RM. pro Jahr. Abbestellen: 1.50 RM. pro Quartal. 4.50 RM. pro Halbjahr. 10.00 RM. pro Jahr.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM. einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM. einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 7 Pfg., Kleinzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 242

Calw, Dienstag, 20. August 1935

2. Jahrgang

### Gerechtigkeit im neuen deutschen Strafrecht

Der Reichsjustizminister erläutert die Grundbegriffe der Straferneuerung

Berlin, 19. August.

Im Sitzungssaal des Reichstages in der Krolloper wurde am Montag der 11. Internationale Strafrechts- und Gefängnis-Kongress feierlich eröffnet, an dem rund 1000 Rechtspolitiker, Rechtspraktiker und Rechtslehrer von 60 Völkern der Erde teilnehmen.

Die Eröffnung erfolgte durch Reichsjustizminister Dr. Gürtner, der im Namen des Führers und Reichskanzlers und der gesamten Reichsregierung vornahm. Dann sprach der Reichsjustizminister über den „Gedanken der Gerechtigkeit in der deutschen Strafrechts-erneuerung“, wobei er u. a. die Kongreßteilnehmer einlud, alles in Deutschland, was sie in Fragen des Strafrechts und Gefängniswesens interessiert, selbst zu prüfen und zu besichtigen.

Auf die Pläne zur Erneuerung des deutschen Strafrechts übergehend, begründete er zunächst die Ablehnung des § 2 des geltenden deutschen Strafgesetzbuches: „Eine Handlung kann nur dann mit einer Strafe belegt werden, wenn diese Strafe gesetzlich bestimmt war, ehe die Handlung begangen wurde.“ Das praktische Ergebnis dieser Lehre ist, daß ein Richter einen noch so strafwürdigen Angeklagten freisprechen muß, wenn keine Strafvorschrift im Gesetz besteht. Die nationalsozialistische Rechts- und Staatsauffassung erhebt die erste Forderung, daß jedes strafwürdige Verhalten auch den verdienten Lohn erhalten soll, daß es niemanden glücken darf, durch die Maschen des Gesetzes zu schlüpfen. Der Nationalsozialismus stellt dem Strafrecht eine neue hohe Aufgabe: Die Verwirklichung wahrer Gerechtigkeit! Daher wird das künftige deutsche Strafrecht den deutschen Richter von der engen Bindung an den Gesetzestext lösen.

Dr. Gürtner betonte, daß das Gesetz sicherlich die wichtigste Rechtskenntnisquelle bleiben werde. Eine erschöpfende Regelung aller Verhältnisse des Lebens kann es aber nicht geben. Der Gesetzgeber vertraut daher dem Richter die Ausfüllung verbliebener Lücken an.

Ein zweiter Grundsatz, den das künftige deutsche Strafrecht verwirklichen will, ist der Grundsatz des Willensstrafrechts. Der Richter muß angewiesen werden, in jedem Einzelfall bei vorsätzlichem Handeln die Strafe der Intenfität des verbrecherischen Willens, bei fahrlässigem Handeln der Größe des Leichtsinns oder der Gleichgültigkeit anzupassen, sie also stets nach Art und Maß nur nach der Schuld, nicht nach dem Erfolg zu bemessen. Das künftige Recht wird regelmäßig schon den Beginn der Tat mit Strafe bedrohen, also nicht nur in den Fällen der schwersten Verbrechen, sondern bei allen Straftaten; es wird also die Verteidigungslinie des Staates vorverlegen. Indem wir an-

erkennen, daß Unrecht ist, was den Bedürfnissen der Allgemeinheit schadet, stellen wir die Gebote der Sittlichkeit den Normen des Rechts in weitem Umfange gleich.

Zum Schluß behandelte Dr. Gürtner noch kurz die Frage des Strafvollzuges. Es ist gerecht, daß härter leidet, wer schwerer gefehlt hat. Ebenso ist es aber gerecht, daß die gleiche Strafe verbüßenden Gefangenen gleich zu behandeln sind. Den Gefangenen im deutschen Strafvollzug ist ein Beschwerderecht eingeräumt, das zwar von den Uebersteigerungen einer früheren Zeit befreit ist, ihnen aber Schutz vor ungerechter Behandlung unbedingt gewährleistet.

An den Führer und Reichskanzler richtete der Präsident des Kongresses folgende Drahtung: „Der 11. Internationale Kongress für Strafrechts- und Gefängnis-

wesen, der heute in Berlin eröffnet ist, entbietet dem Führer und Reichskanzler seine verehrungsvollen Grüße. Er bittet den Führer und Reichskanzler, den aufrichtigen und ergebenen Dank für die gastliche freundschaftliche Aufnahme auszusprechen zu dürfen, die die Reichsregierung dem Kongress bereitet hat.“

Festsetzung der Akademie für Deutsches Recht

Anlässlich des Internationalen Strafrechts- und Gefängnis-Kongresses hat der Präsident der Akademie für Deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, die Mitglieder der Akademie, die Teilnehmer des Kongresses und die Mitglieder des Bundes nationalsozialistischer deutscher Juristen zu einer am Mittwoch, um 17.30 Uhr, in der Krolloper stattfindenden Festsetzung der Akademie für Deutsches Recht eingeladen. Reichsminister Dr. Frank wird über „Zwischenstaatliche Strafrechtspolitik“ sprechen. Der Vortrag wird über alle deutschen Sender übertragen.

### Neue Arbeitsgesetze in Vorbereitung

Bk. Berlin, 19. August.

Mit fortschreitender Gesundung der Wirtschaft ist die nationalsozialistische Staatsführung bestrebt, die noch bestehenden sozialen Härten auszugleichen und jede gerechte sozialpolitische Forderung zu erfüllen. In der nächsten Zeit sind drei neue Arbeitsgesetze geplant. Es liegt bereits ein Entwurf der Akademie für Deutsches Recht über ein neues Arbeitsvertragsrecht vor, der wertvolle Grundlagen für das kommende Gesetz enthält. In diesem Entwurf ist auch die Urlaubsfrage geregelt.

Weiterhin ist ein Berufsausbildungsgesetz in Vorbereitung, das für die Ausbildung und Erziehung unieres Nachwuchses grundlegend sein wird. Vor allem wird hier das Lehrlingsverhältnis geregelt, das nicht ohne weiteres den Vorschriften des Arbeitsverhältnisses unterliegen kann. Auch der Urlaub der Jugend wird in diesem Gesetz geordnet werden.

Das dritte Gesetz wird die Vorschriften über Kinder-, Jugend- und Frauenschutz bringen.

### Endgültige Pleite der Pariser Dreierkonferenz

Großbritannien ging bis zur äußersten Grenze der Zugeständnisse

gl. Paris, 19. August.

Mit der „Unterbrechung“ der Pariser Dreimächtekonferenz ist, darüber gibt man sich in den politischen Kreisen aller drei Beteiligten keiner Täuschung hin, der Versuch, auf diplomatischem Wege den italienisch-abyssinischen Streitfall beizulegen, endgültig als gescheitert zu betrachten. Denn weder auf die angekündigten diplomatischen Verhandlungen bis zur Tagung des Völkerbundesrates am 4. September, noch auf diese Tagung selbst ist auch nur irgendjemand einzuwirken. Italien hat nicht die Absicht, von dem einmal beschrittenen Wege abzuweichen; seine Auffassungen von Völkerbundsrechten und -pflichten sind aber derart, daß ein Hinweis darauf erst recht keine Richtungsänderung herbeiführen kann.

So haben sich Montag sowohl der britische Völkerbundsminister Eden als auch der italienische Unterhändler Baron Aloisi vom französischen Ministerpräsidenten Laval verabschiedet. Aloisi gegenüber soll

Laval zum Ausdruck gebracht haben, daß man Italien zur Verteidigung seines Standpunktes auf der Völkerbundsversammlung gerne sehen würde. Aloisi zuckte — wie schon so oft in den letzten Tagen — die Achseln: Eine Entscheidung der italienischen Regierung liege noch nicht vor.

Die Vorschläge an Italien

Ueber die Italien gemachten Vorschläge fährt man in bestens unterrichteten Kreisen folgendes:

Man war bereit, Italien 1. umfangreiche wirtschaftliche Ausdehnungsmöglichkeiten in Abessinien anzubieten; 2. die Sicherheit der Grenzen Somalis und Eritreas zu gewährleisten; 3. den Schutz der italienischen Staatsangehörigen in Abessinien zu garantieren.

Diese Vorschläge, so betont man in Paris, hätten Italien weitgehende Befriedigung gegeben. Gleichzeitig verlangte man jedoch die Achtung folgender drei Grundsätze: 1. die Aufrechterhaltung der politischen Unabhängigkeit und der abjectsmäßigen Unverletzbarkeit Abessi-

niens; 2. die Notwendigkeit des Einverständnisses des Regus mit einer Regelung; 3. die Uebereinstimmung der Regelung mit dem Völkerbundsstatut.

Diese Vorschläge, so erklärt man, würden praktische Gestalt in der Form angenommen haben, daß Abessinien an den Völkerbund das Ersuchen gerichtet haben würde, zur Entwicklung seiner Wirtschaft und Verwaltung eine gemeinsame Hilfe fremder Mächte zu erhalten. Der Völkerbundsrat würde dann naturgemäß für diese Aufgabe die europäischen Mächte beiziehen haben, die Besitzungen an der abessinischen Grenze haben, also England, Frankreich und Italien.

Die Zusammenarbeit dieser Mächte würde in einem Abkommen niedergelegt worden sein, das eine Erweiterung des Vertrages von 1906 darstellen und dem Abessinien seine Zustimmung geben würde. Weiter habe man z. B. ein Viererabkommen auf der Grundlage des Vertrages von 1906 vorlegen können, das Italien weitestgehende Befriedigung geboten hätte, indem Frankreich und England keine neuen Vorteile für sich in Abessinien suchen würden.

Da diese Vorschläge jedoch von der italienischen Regierung abgelehnt wurden, war es schwierig, eine andere Formel zu finden, die mit der Selbstständigkeit Abessiniens und mit dem Völkerbundsstatut zu vereinbaren wäre.

Fieberhafte Rüstungen

Indessen gehen die italienischen Truppen- und Kriegsmaterialtransporte nach Ostafrika unentwegt und mit verstärkter Intensität weiter. Die von Italien bezahlten Gebühren für die Benutzung des Suezkanals werden bereits auf 750 000 Pfund Sterling geschätzt. Die italienische Presse hat den Abbruch der Dreimächteverhandlungen als eine erwartete Tatsache hingenommen. Man erklärt, daß die psychologische Entwicklung des abessinischen Streitfalles einzig und allein auf die Lösung deute, die vom italienischen Regierungschef angedeutet worden ist. Geschwächt und diskutiert sei nun genug; man müsse sich endlich auf einen realen Standpunkt stellen.

Auch in London gibt man sich keiner Täuschung hin, daß die „Unterbrechung“ in Paris den tatsächlichen Zusammenbruch der Verhandlungen bedeutet. Man kritisiert die wenig höfliche Behandlung, die Mussolini Frankreich und England hat zuteil werden lassen. Mussolinis Ehrgeiz gehe weit über alles hinaus, was Abessinien annehmen oder der Völkerbund billigen dürfe. Wenn Mussolini sich nicht mit vernünftigen Zugeständnissen abfinden wolle, müsse man

### Sozialismus heißt Recht und Gerechtigkeit

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley vor Werftarbeitern in Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, 19. August.

Sams-tag abend besuchte der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, und Reichsleiter der DAF, Dr. Ley, die zu einem Empfangen festlich geschmückte Stadt Wilhelmshaven. Nach der Besichtigung der Marinewerft richtete er an die Arbeiterschaft der Werft eine mehr als einstündige Ansprache, in der er u. a. betonte:

In der Vergangenheit habe man gesagt, die Wirtschaft sei Schicksal. Man glaube, man könnte eine blühende Wirtschaft aufbauen, wenn das Volk selber ohnmächtig am Boden liege. Sie nannten sich einst Sozialisten und waren Feiglinge, sie besaßen nicht einmal die Fähigkeit, die von ihnen versprochene internationale Solidarität in ihrem eigenen Volke zu verwirklichen. Was hilft alles Arbeiten, wenn ich nicht auf der anderen Seite gewillt bin, diese Arbeit zu verteidigen? Der Pfug allein nützt mir nichts, wenn ich das Schwert nicht in der anderen Hand habe. Geschenkt wird uns nichts und vom Paradies glauben wir nicht, daß es in Moskau oder Amsterdam auf uns wartet!

Sozialismus ist keine Wohlfahrt und keine Humanität, sondern Sozialismus heißt Recht und Gerechtigkeit. Der Mensch, der

arbeitet und etwas leistet, hat nicht zu betteln und Wohlfahrt zu empfangen, sondern er hat zu verlangen und zu fordern. Aber ebenso müssen wir wissen, daß unsere Forderungen dort aufhören müssen, wo die Interessen der Gemeinschaft beginnen. In dem Augenblick, wo ich mehr fordere, als ich selber gewillt bin zu leisten und zu opfern, stelle ich mich außerhalb der Volksgemeinschaft.

Ebenso jubelnd wie in der Marinewerft wurden die Ausführungen Dr. Ley's in der von 10 000 Personen besuchten großen Kundgebung am Abend aufgenommen. Als dort Dr. Ley an die Zuhörerschaft die Frage stellte, ob es in den vergangenen 2 1/2 Jahren nicht besser und schöner geworden sei in Deutschland, schallte ihm ein tausendfaches „Ja“ entgegen.

Bisher 40 000 Kleinwohnungen durch Reichsbürgschaften gefördert

Berlin, 19. August.

Bisher hat das Reich Bürgschaften zur Förderung des Kleinwohnungsbaues in der Höhe von 100 Millionen RM. übernommen, so daß 40 000 Kleinwohnungen, darunter allein 12 000 Eigenheime, geschaffen werden konnten. Der Bauwert dieser Wohnungen ohne Berücksichtigung von Grund und Boden beträgt 800 Millionen RM.

### Blutige religiöse Unruhen in Bessarabien

Sechs Tote, zwölf Verletzte

Bukarest, 19. August.

In dem Dorfe Aldinesti in Bessarabien kam es zwischen Gendarmen und Anhängern einer religiösen Sekte, die für die Beibehaltung des alten orthodoxen Kalenders kämpft, zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Gendarmen hatten den Auftrag, den Führer der Sekte und einige seiner Anhänger zu verhaften. Die religiösen Fanatiker griffen jedoch die Gendarmen an und töteten zwei von ihnen durch Revolvererschüsse. Die Gendarmen erwiderten darauf das Feuer, töteten vier von den Angreifern und verletzten zwölf weitere. Nach Herbeiführung von Verstärkungen des Sicherheitsdienstes konnte die Ruhe und Ordnung in dem Dorf wiederhergestellt werden.

sorgfältig und ohne Ueberstürzung überlegen, welche Schritte Großbritannien gemeinsam mit allen anderen Mächten des Völkerbundes unternehmen wolle. Wenn der Völkerbund das letzte Wort (?) habe, so werde dies Italiens Schuld sein. Jedenfalls glaubt man, daß das britische Kabinett, das eigentlich bis Ende September Ferien halten wollte, noch in der nächsten Woche zu einer Sonder Sitzung zusammenzutreten werde. Auch in Britisch-Somaliland zu Hargeisa wurde eine Konferenz britischer Beamter abgehalten, um über die Maßnahmen zu beschließen, die für den Fall eines italienisch-abessinischen Krieges getroffen werden sollen.

Die größte Unzufriedenheit über den britischen Abbruch der Pariser Besprechungen zeigt aber die französische Presse. Man verheißt sich nicht, daß dieser Zusammenbruch einen schweren Schlag für die Grundlagen der bisherigen französischen Politik bedeutet: Sowohl der Völkerbund wie auch die „Sicherheits“-Politik Frankreichs, die sich auf Großbritannien und Italien stützt, sind durch diesen Streikfall in schwere Gefahr gekommen. Man findet denn auch mancherlei rauhe Worte für Mussolini. So schreibt „Echo de Paris“, man müsse sich fragen, ob Mussolini nicht mehr daran liege, sich für die Niederlage von Adua zu rächen und sein Ansehen durch einen militärischen Erfolg zu stärken, als Ausdehnungsmöglichkeiten für seine Bevölkerung zu finden. Eden werde im Völkerbundsrat die Verantwortung Italiens für den drohenden Krieg darlegen. Laval aber werde sich, was es auch Frankreich kosten möge, den etwaigen Beschlüssen des

Rates anschließen müssen. Italien werde alsdann den Völkerbund verlassen, der eine solche Krise vielleicht nicht überdauern werde. „Paris midi“ nennt den Zusammenbruch der Konferenz einen Schlußstrich unter Strela.

#### Sondertagung des britischen Kabinetts

Der zur Zeit noch in Aix-les-Bains weilende Ministerpräsident Baldwin hat die Mitglieder des britischen Kabinetts am Montag aufgefordert, sich für eine Sonder Sitzung bereit zu halten, auf der die durch den Zusammenbruch der Pariser Abessinienkonferenz herausbeschworene Lage beraten werden soll.

Nach dem Fehlschlag der Pariser Konferenz ist für England erneut die Frage der Aufhebung des Waffenembargos für Abessinien akut geworden. Es besteht kein Zweifel, daß die vor etwa vier Wochen im Unterhaus mitgeteilte vorläufige Entscheidung der englischen Regierung jetzt überprüft werden wird.

#### Irland nimmt Stellung

Der Präsident des irischen Freistaates, de Valera, hat beschlossen, an dem am 4. September beginnenden Genfer Ratstagung persönlich teilzunehmen. Er beachtet, den Standpunkt des irischen Freistaates zum italienisch-abessinischen Streitfall darzulegen und will, wie verlautet, die Bereitwilligkeit seiner Regierung zum Ausdrück bringen, die Bemühungen des Völkerbundes zur Erhaltung des Friedens und der Unabhängigkeit Abessiniens in jeder Hinsicht zu unterstützen.

im Unterhaus erklärt, daß England einstweilen die Verhandlungen darüber mit Abessinien nicht aufgenommen habe, aber vor kurzem wurde bekannt, daß sich ein „schweizerisches Konjunktium“ für den Bau der Stauanlage am Tana-See gebildet habe, woraus man wohl schließen darf, daß England abseits seiner offiziellen Politik sein Interesse an dieser Angelegenheit auf das regste betätigt.

Der See hat jedoch neben seiner Bedeutung als Nilquellbecken, wie schon gesagt, auch eine andere als Bewässerung und Befruchtung des unmittelbaren Tana-See-Gebietes. Dieses umfaßt mehr als eine Million Hektar kultivierbaren Landes und zwar von derselben fruchtbarsten Beschaffenheit, wie das, was durch die Nilüberschwemmungen in Ägypten abgelagert wird und ihm seine unvergleichliche Fruchtbarkeit geben. Das Tana-See-Gebiet würde so mit Hilfe einer regelmäßigen Bewässerung der fruchtbarste Teil Abessiniens werden können und sich vorzüglich zu Ackerbau, Viehzucht und nicht zuletzt zur Anlegung von Baum-

wollplantagen eignen. Das italienische Ausdehnungsbestreben hat sich deswegen gerade auf den Besitz dieser Gebiete gerichtet und stößt nun hier auf das englische Interesse nicht nur in Hinsicht auf den Nil und Ägypten, sondern auch auf die wirtschaftliche Bedeutung dieser abessinischen Nordprovinz an sich. Italien beruft sich darauf, daß ihm durch die Verträge und einen diplomatischen Briefwechsel von 1925 die wirtschaftliche Durchdringung dieses Gebietes eingeräumt worden sei, während England wohl erst in neuerer Zeit erkannt hat, daß italienische Baumwollpflanzungen in dieser Provinz zum mindesten eine lästige, wenn nicht tödliche Konkurrenz für den Baumwollbau im Sudan und in Ägypten werden könnten. Mit einer leichten Abwandlung des Fontane-Wortes über die Engländer: „Sie sagen Völkerbund, aber sie meinen Baumwolle“ könnte man also den englisch-italienischen Streit um den Tana-See ironisieren, und die Italiener werden geneigt sein, dies zu tun.

## Im Hintergrund: Der Tana-See

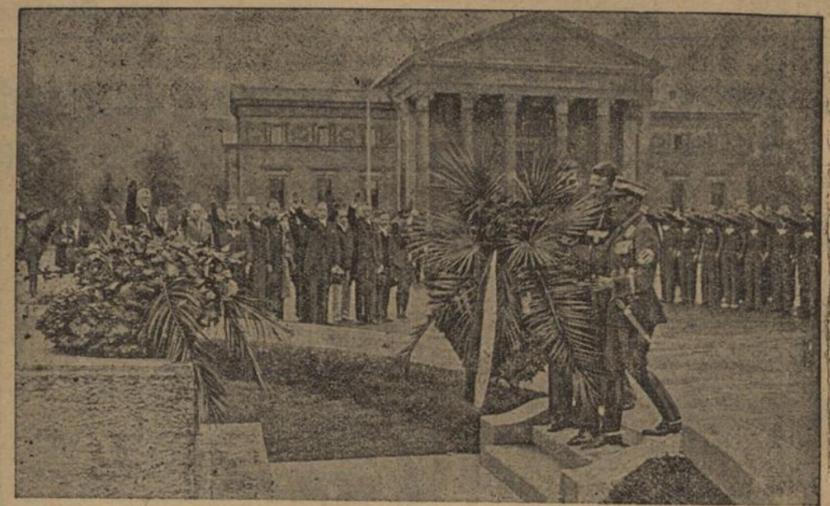
### Die Interessengegensätze Englands und Italiens in Ostafrika

Die so jäh abgebrochenen Verhandlungen zwischen England, Frankreich und Italien über das Schicksal Abessiniens haben deutlich gezeigt, wie groß die Gegensätze zwischen Italien einerseits und England und Frankreich andererseits sind. Die Hintergründe dieser Gegensätze sind nicht nur in formaljuristischen Meinungsverschiedenheiten zu suchen, sondern es liegen insbesondere was Italien und England anbelangt, sehr reale politische und wirtschaftliche Interessengegensätze zu Grunde.

Das Stichwort für diese Interessengegensätze ist das in der Vorbereitung für die Konferenz in letzter Zeit immer häufiger gefallene Wort: „Tana-See“, ein Gebiet, auf das sich in der Tat die englischen Interessen am abessinischen Streitfall nicht ausschließlich, aber im wesentlichen konzentrieren. Der Tana-See hat bereits in den diplomatischen Abkommen, die über Abessinien zwischen England, Frankreich und Italien abgeschlossen wurden, und die die vertragliche Grundlage der Pariser Konferenz bilden, eine große Rolle gespielt. Er liegt im Norden Abessiniens gegen die Grenze des ägyptisch-englischen Sudans in einer Höhe von ungefähr 1800 Metern mit einem Durchmesser von 240 Kilometern und einer Oberfläche von 350 000 Hektar, ist also einer der größten Seen der Welt und mit den 60 Flüssen und Wasserfällen, die ihn speisen, ein ungeheures Wasserreservoir für die näheren und entlegenen wasserarmen Gebiete. Entscheidend für das englische Interesse aber ist, daß aus ihm der Blaue Nil, der alte große Quellfluß des ägyptischen Stromes, gespeist wird, der bekanntlich wegen seiner Lebensbedeutung für die Fruchtbarkeit des Landes der „Vater Ägyptens“ genannt wird. Man kann also den Tana-See und den Blauen Nil in die entsprechende verwandtschaftliche Be-

ziehung zu Ägypten und damit zu dem englischen Interesse setzen.

Vom Jahre 1902 an hat England deswegen versucht, sich das Kontrollrecht über die kostbaren Wasser des Tana-Sees zu sichern. In einem Vertrag mit dem damaligen Kaiser Menelik verpflichtete sich dieser, dort keine wasserbaulichen Werke ohne das Einverständnis Englands zu errichten. In dem Dreier-Abkommen von 1906 zwischen England, Frankreich und Italien, das die Interessen der drei Mächte an Abessinien bestimmte und abgrenzte, sicherte sich England das Recht, am Tana-See eine Staunlage zu errichten, ein Projekt, das seither Gegenstand eifriger geologischer und wasserrechtlicher Studien englischer Ingenieure gewesen und dessen Ziel ist, das Niveau des Sees um ungefähr zwei Meter zu heben und eine regelmäßige Bewässerung nicht nur des Blauen Nils, sondern auch des See unmittelbar umgebenden Landes zu sichern. In einem Abkommen mit Italien im Jahre 1925 hat sich dann England aufs neue das Vorrecht auf den Tana-See und die diplomatische Unterfütterung Italiens bei der abessinischen Regierung gesichert. Diese wußte sich jedoch den englischen Bauplänen hinsichtlich zu entziehen, bis der Ausbruch des Konflikts ihr nahelegte, England durch Bewilligung der Baukonzessionen auf ihre Seite zu ziehen. Die Ankündigung des Regus, er sei bereit, eine englisch-ägyptische Kommission in Addis Abeba zu empfangen und mit ihr über das Stauprojekt zu verhandeln, wurde denn auch in Italien in diesem Sinne entziffert kommentiert, was die ägyptische Regierung jedoch nicht abhielt, in ihrem Budget einen Posten für die Ausführung der Arbeiten auszusetzen. Um die italienische Empfindlichkeit zu schonen, hat allerdings der englische Außenminister Hoare



Tschammer-Osten am Grabe des Unbekannten Soldaten in Budapest. Anlässlich der Studentenweltmeisterschaften in Budapest besuchte die deutsche Mannschaft unter Führung des Reichssportführers von Tschammer-Osten das Grab des Unbekannten Soldaten, wo sie einen Kranz niederlegte. (Weltbild, A.)

## Neueste Nachrichten

Der Führer und Reichszentralrat hat an den Reichsvertreter von Ungarn zum St. Stephanstag, dem ungarischen Nationalfeiertag, ein Glückwunschkommuniqué geschickt.

Zwischen dem Geheimen Staatspolizeiamt Berlin und dem Sonderbeauftragten des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Staatskommissar Hinkel, sind einseitige Richtlinien für die Tätigkeit des Reichsverbandes der jüdischen Kulturbünde im deutschen Reichsgebiet vereinbart worden.

Die Junkers-Werke, Dessau, gaben der Gebietsführung Mitteltele eine Anordnung bekannt, wonach jeder Lehrling dieses Werkes Mitglied der HJ sein muß. Dieselbe Anordnung gab die Wagbeurger Maschinen-Werkzeugfabrik heraus, die nur noch Mitglieder der HJ als Lehrlinge einstellt.

Bei den in der Slowakei durchgeführten Schlußmanövern der tschechoslowakischen Armee tauschte Nationalverteidigungsminister Machnik mit dem Chef der französischen Militärmission Begrüßungsworte aus.

In Swansea, einer Hafenstadt in West-England, ist am Sonntag ein Streik der Omnibusangestellten ausgebrochen, durch den der gesamte Verkehr in einem Umkreis von

80 Km. völlig stillgelegt wurde. Rund 1700 Omnibusfahrer und -lenker haben wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

Im Hauptquartier der irischen Regierungspartei Sinn Fein in Dublin brach am Montag früh ein Feuer aus, bei dem zwei Frauen ums Leben kamen. Drei Züge der Dubliner Feuerwehr mußten angeboten werden.

Während einer Versammlung in Sinj in Nordbalkanien versuchten 5000 Banern die Rednertribüne zu stürmen, auf der der Wojewode zu sprechen begonnen hatte. Die Banern wurden von einem Gendarmerieaufgebot zurückgetrieben. Es gab einen Toten und zahlreiche Verletzte.

„Daily Telegraph“ meldet, daß die Sowjetunion ihr 60. U-Boot auf Stapel gelegt habe und daß die russische U-Boot-Flotte in Wälde der britischen überlegen sein werde.

„Wo immer wir einer Familie emporhelfen, verstopfen wir eine starke Quelle der Not“

sagt Dr. G. Böbel. Auch du kannst einer Familie emporhelfen, wenn du sorgst, daß sich ihr erholungsbedürftigstes Kind bei dir kräftigen kann. Melde deinen Freiplatz an!

## In letzter Stunde

ROMAN VON KURT PERGANDE

Copyright by Karl-Duncker-Verlag, Berlin.

Dann kommt doch ein schmächtig ausgerüsteter Mann auf das Stationsgebäude zu, stellt die Schier hinten auf die Plattform des Wagens, die Stöcke daneben, geht in den Wagen und legt sich auf die mit einem Kissen belegte Bank. Der Wagenführer stampft nach vorn in den Führerstand, reißt die elektrischen Hebel auf, und die Bahn setzt sich langsam in Bewegung.

Der Wagenführer sieht in den Spiegel und lacht das Gesicht seines einzigen Fahrgastes. Er findet es auch vor sich im Glas, aber das Gesicht hat keinen Ausdruck, es ist wie mit einem Tuch verhängt.

Der Kerl sollte auch lieber zu Hause bleiben, denkt der Mann und hält auf der ersten Station.

Jemandem kommt ihm der Gedanke, sein Fahrgast wolle hier aussteigen und auf der Schwiege eine bühnen üben. Auf der Wiege war es nicht gefährlich; wenn der Sturm losbrach, konnte man sich schnell in Sicherheit bringen.

Aber der Fahrgast bleibt sitzen.

Der Führer, fast verdutzt, daß er sich getrennt hat und jener nun nicht aussteigt, öffnet sogar die Schiebetür.

„Schwiege“, ruft er in den Wagen.

Sein Fahrgast nicht und bleibt sitzen.

Der Führer schiebt die Tür zu und fährt wieder an. Wo, zum Teufel, wollte der denn heute hin?

Die Bahn klettert höher und höher. In der Kurve fällt ein Schiffschiff auf den Boden.

Der Fahrgast sieht mit gradem Blick die Schienen hinauf, zwischen denen über die in die Erde einmontierten eisernen Rollen das dicke Drahtseil lief, das den Wagen zog. Wenn das Seil jetzt plötzlich riß, würde der Wagen in rasender Geschwindigkeit hinunter gegen die Bremsböcke laufen und sich breit wie eine Briefmarke schlagen. Der Führer konnte bei einiger Geistesgegenwart in dem Augenblick heil abpringen, in dem der Wagen von der Vorwärts- in die erste langsame Rückwärtsbewegung überging.

Das Seil wird reißen, denkt Klaffroth auf einmal.

Der Wagen klettert höher, das Seil reiht nicht. Oben auf der Station greift er nach seinen Schiern und den Stöcken, packt sie über die Schultern und geht die Bobbahn entlang. Es brauchte ja niemand zu wissen, wohin er wollte. Als er ein gutes Stück gegangen ist, steckt er die Schier in den Schnee und wartet, bis die Bahn wieder hinunterfährt. Dann wird er sich die Schier unterbinden, den Weg zurückgehen und den anderen, den richtigen, ins Gebirge einschlagen.

Er sieht sich um. Auf der Bahn, im Wald ist kein Mensch, es ist namenlos still. Nur das Herz stößt laut und dröhnend wie ein Maschinenrollen gegen die Brust.

Dann fährt die Bahn zurück, das Rollen der Räder und das kleine dünne Klingelzeichen ihrer Wabfahrt sind deutlich zu hören. Klaffroth wartet noch eine Weile, steckt die Füße in die Bindung, zieht sich die Handschuhe an und will nach den Schiffschiffen greifen. In diesem Augenblick bemerkt er, daß er nur einen hat. Er sieht in die Runde,

sieht den Weg zurück, geht zurück und sucht, es ist nichts zu machen, der Stock ist nicht zu sehen. Er weiß aber genau, er hat beide vom Haus genommen, muß also einen in der Bahn vergessen haben.

Ein Schiffschiff mit einem Schiffschiff ist wie ein Ruderschiff mit einem Riemen. Beide kommen nicht vorwärts. Klaffroth bindet sich wohl oder übel die Schier wieder ab und geht zur Station zurück.

„Ich habe einen Schiffschiff in dem Wagen, in dem ich vorhin hinaufgefahren bin, vergessen“, sagt er zu dem Beamten, der hinter den elektrischen Apparaten seinen Dienst verrichtet. „Telephonieren Sie doch hinunter, damit der nächste Wagen den Stock hinaufbringt.“

Der Beamte telephoniert hinunter, und der Stock wird mit dem nächsten Wagen hinaufgebracht.

Klaffroth hat nun Zeit und rechnet sich aus, daß er eines albernem Stockes wegen dreiviertel Stunde verlieren muß. Er setzt sich auf einen Stuhl und sieht sich gezeitigt um. Vielleicht kam der saubere Stock mit dem nächsten Wagen nicht allein, vielleicht brachte er gleich die ganze Polizeimeute mit.

Der Beamte, etwas einsam auf seinem verlorenen Posten, freut sich, daß er einen Menschen hat, mit dem er reden kann. Ob der Herr eine Tour machen wolle? fragt er nach einer Pause.

„Allerdings“, antwortet der Herr und sieht ihn förmlich an, als trage jener die ganze Schuld an dem Zeitverlust.

„Hm“, macht der Mann darauf und sieht mit fragendem Blick aus dem Fenster.

„Darf ich etwa nicht?“ fragt der Herr und schiebt das Kinn herausfordernd vor. Der Mann ist alt und vernünftig, er denkt gar nicht daran, sich herausfordern zu lassen.

# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 20. August 1935

## Raffeschänderisches Zusammenleben

**Estrafe den einen, Warnung den andern!**  
Am Sonntagabend wurde ein österröcherischer Jude, der schon seit mehreren Jahren mit einem arischen Mädchen ein Verhältnis pflegt und mit diesem Mädchen in einem Gasthaus in Bad Liebenzell „als Ehepaar“ zusammenwohnte, festgestellt. Das junge Paar wurde wegen unerlaubten Zusammenlebens und Uebertretung Meldepolizeilicher Vorschriften, insbesondere aber auch wegen der raffeschänderischen Beziehungen und des dadurch der Öffentlichkeit gegebenen Aergernisses vom Oberamt in Haft genommen.

## Dienstinricht

Zollsekretär Bucher bei der Zollaufsichtsstelle Bad Liebenzell wurde an die Zollaufsichtsstelle Schorndorf versetzt.  
Der Steuerdiätar Thun bei dem Finanzamt Hirsau wurde zum Steuerassistenten ernannt.

## SA. auf Propagandafahrt

Letzten Sonntag führte der Sturm 5/172 (Calw) der SA. im Rahmen des SA.-Reichswettkampfes Propagandafahrt und Einsafahrt durch. Für die Propagandafahrt hatten die Trupps drei große Werbewagen ausgestattet. Der erste Wagen repräsentierte die SA. als Säule des Staates. Das mit der Sturmflagge und Hakenkreuzen, den Sinnbildern der NSDAP, geschmückte Gefährt trug als Aufschrift die Worte des Stabschefs: „Solange das Reich besteht, bestehen wir!“ Ihm folgte ein Kampfwagen der SA., auf dem die staatsfeindlichen Kräfte versinnbildlicht waren, mit denen gegenwärtig Partei und Reich im Kampf stehen.

So war das jüdische Finanzkapital als Urheber der Zinsknechtschaft — Bankier und Zinsknechte — wirksam dargestellt. Daneben sah man einen politisierenden Juden einem Kommunisten die Bombe der gefährlichen Verleumdung gegen den Staat in die Hand geben. Auf der anderen Wagenhälfte wurde der politische Katholizismus scharf gezeichnet, und zwar in einer Form, die das religiöse Empfinden nicht verletzen konnte. Dargestellt war ein Zentrumsbonge unter einem Thronhimmel, welcher es stillschweigend duldet, daß ein Jude einer in gutem Glauben handelnden Ordensschwester ein Divisepaket zuflößt. Drahtzieher Roms und Moskaus hatten verführte deutsche Arbeiter am Fingel und zwingen sie, staatsfeindliche Schriften zu verteilen. Das wirkungsvolle Schlupfbild zeigte einen lächelnden SA.-Mann, der mit seinen Fäusten die gefeierte Meute der Staatsfeinde niederhält.

Der dritte Wagen mit der Aufschrift: „Wir glauben an Deutschland“ versinnbildlichte die Aufbauarbeit der SA. Die schwägende, nörzelnbe Stammesfründe war zwei an einem Neubau werkenden SA.-Männern gegenübergestellt. Von den Bauarbeitern der SA.-Männer trug jeder die Aufschrift „Opfer“. Damit war zum Ausdruck gebracht, daß während der Ehe sich damit begnügt, das Geld zu scheffeln und zu schimpfen, die SA. in täglicher Bereitschaft opfert und arbeitet. Eine entschlossene Gruppe aus zwei SA.-Männern und einem Soldaten des Reichsheeres bezeugte den gemeinsamen Willen, das Reich gegen jeden Angriff von außen her zu sichern. Daß Arbeit und Einsafahrt der SA. vom Volke gewürdigt werden, daß die SA. volksverbunden ist, wurde aus den vielen Händen, die sich einem SA.-Mann entgegenstreckten, deutlich. Das Schlupfbild stellte einen SA.-Mann dar, der seinen Schild schirmend über deutsche Heimat Erde und eine deutsche Mutter und ihre Kinder hält.

Die Propagandafahrt der SA. führte durch die ganze Stadt. In der Nähe des Postamtes war als erste Einsafahrt eine von verummten Leuten der SA. errichtete und verteidigte, schwierige Parrikade zu stürmen. Die Ueberwindung und Befestigung des starken Hindernisses gelang in kurzer Frist. Anschließend fand als zweite Einsafahrt im Defilerie eine Waldbrandübung statt, deren Leitung in Händen von Forstmeister Schiedt (Stammheim) lag. Beim Schlupfbild am Brühl bealückwünschte Obersturmbannführer Meßger den Sturm zu der tadellofen Durchführung der ihm gestellten Aufgaben und brachte ein „Sieg-Heil“ auf den obersten Führer der SA. aus. Ein kameradschaftliches Beisammensein im „Bad. Hof“ beendete die Übungen.

## Von der Schützenkameradschaft Altburg

Die Schützenkameradschaft Altburg hielt am Sonntag für ihre Mitglieder ein Übungs- und Pflichtenfest ab, das am nächsten Sonntag fortgesetzt wird. Die erste Übung (Liegend, aufgelegt) wurde bis jetzt von folgenden Schützen erfüllt: Schürle, Karl; Schwämmle, Michael; Braun, Wilhelm; Lutz, Eugen; Maisenbacher, Ernst; Frommer, Hans; Weick, Martin; Holzäpfel, Heinrich; Woll, Karl; Kugel, Ulrich; Reisch-

ler, Friedrich; Kober, Johannes, Rothacker, Gottlieb; Rothacker, Friedrich und Bauer, Matthäus. Liegend freihändig erfüllten: Schürle, Karl; Braun, Wilhelm; Maisenbacher, Ernst; Woll, Karl; Bauer, Matthäus; Reischler, Friedrich und Rothacker, Gottlieb.

## Orgelabend in Calw

Der bekannte Orgelspieler Dr. Rudolf Czach von Effen veranstaltet am morgigen Mittwoch in der Calwer Stadtkirche einen Orgelabend, bei dem er eine prachtvolle Reihe monumentaler deutscher Orgelwerke spielt. Es ist selbstverständlich, daß im Gedächtnisjahr von J. S. Bach und G. F. Händel diese beiden Großmeister deutscher Kunst im Mittelpunkt des Programms stehen, u. a. mit der großen Phantasiel und Fuge in G-Moll, der Toccata in dorischer Tonart und der Phantasie in G-Dur von Bach und

dem Orgelkonzert in B-Dur von Händel. Den beiden gehen voran die drei Zeitgenossen Mit. Bruhns, J. G. Walther und Dietrich Buxtehude. Da der Eintritt außer einer kleinen Programmgebühr frei ist, ist der Abend jedermann zugänglich.

## Calwer Wochenmarkt

Bei dem am letzten Samstag abgehaltenen Calwer Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Birring 15, Weikraut 12, Blauekraut 15, Endivien 10-12, Gurken 15-20 Pfg., das Stück, Kohlräbke 5, Bohnen 25, Kopfsalat 5-10 Pfg., das Stück, rote Rüben 15, gelbe Rüben 12, Zwiebeln 12, Tomaten 25 Pfg., das Pfd., Kerpel 18-25 Pfg., das Pfd., Birnen 20-25 Pfg., das Pfd., Zwetschen 25 Pfg., das Pfd., Pflaumen 25 Pfg., Pfirsich 50 Pfg., das Pfd., Kartoffeln 7 Pfg., das Pfd., der Zentner 6 RM., Eier 10 Pfg., das Stück.

## Wichtige Mitteilung für alle Mitglieder der NSDAP.

Die zweite Ausführungsbestimmung über die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 29. 4. 35 (Reichsgesetzblatt I S. 586) bringt für alle Parteigenossen klare Meldeborschriften. Es liegt Veranlassung vor, diese Meldeborschriften nochmals nachstehend der geliebten Parteigenossenschaft zur Kenntnis zu bringen:

„Auf Grund des § 8 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung vom 29. März 1935 zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat (Reichsgesetzblatt I S. 502) bestimme ich:

### § 1.

Die Mitglieder der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei sind verpflichtet, alle, auch zeitlich beschränkte Wohnungs- und Personenstandsänderungen ihrer zuständigen politischen Dienststelle zu melden.

### § 2.

Die Meldung der Wohnungs- oder Personenstandsänderung hat innerhalb drei Tagen zu erfolgen.

### § 3.

1. Die Wohnungs- oder Personenstandsänderungen sind schriftlich bei der zuständigen Ortsgruppe oder dem zuständigen Stützpunkt anzumelden.  
2. Die Meldung kann dem zuständigen Zellen- oder Blockleiter gegen schriftliche Bescheinigung übergeben werden.  
3. Das Mitglied kann einen schriftlich Bevollmächtigten zur Vornahme der Meldung beauftragen.

### § 4.

Bei allen Meldungen der Parteigenossen ist die Mitgliedskarte oder das Mitgliedebuch in Vorlage zu bringen.

## Keine Quartiere für Reisegesellschaften während des Reichsparteitages 1935 in Nürnberg

Der Organisationsleiter für den Reichsparteitag 1935, Pg. Schmeier, erläßt folgende Anordnung: „Bei Ankündigungen von Reisegesellschaften für Fahrten zum Reichsparteitag nach Nürnberg“ handelt es sich in jedem Fall um aufgelegten Schwindel. Quartiere in Nürnberg während des Reichsparteitages werden nur durch das Quartieramt der Organisationsleitung vermittelt. Die Organisationsleitung lehnt es ab, an irgendeine Reisegesellschaft Quartiere abzugeben.“

## Werbung muß erfolgreich sein!

Deutschlands Einzelhandel bekennt sich zum Inzerat.

In den Nachrichten der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels weist Diplombetriebswirt Köppen (Berlin) auf ein kürzlich ergangenes Urteil des Oberlandesgerichts Raumburg hin, das Grundzüge darüber enthält, welcher Werbemittel sich eine planvolle Werbung bedienen muß, um auf die Dauer erfolgreich zu sein.

Das Gericht kam zu dem Ergebnis, daß ein Verzicht auf das Inzerat durch Schaufensterwerbung, Plakate und Reklame auf dem Einwickelpapier nicht wettgemacht werden könne. Die Wahrnehmung solcher Anpreisungen hänge viel stärker vom Zufall ab, als die einer Anzeige. Die Zeitungswerbung werde einem viel größeren Kreis zugänglich und sei auch mehr geeignet, durch ihren Inhalt die Vorzüge der Ware zur Kenntnis der Öffentlichkeit zu bringen, als dies bei bloßen Schaufenstern usw. der Fall ist. Der Referent des Einzelhandels erklärt, daß diese vom Oberlandesgericht entwickelten Gesichtspunkte für die Werbung des Ein-

zelhandels schlechthin maßgebend seien. Unter den Werbemitteln spiele die Anzeige eine besondere Rolle. Das ergebe sich aus der letzten Entwicklung, die ihr wieder größere Möglichkeiten bringe. Durch die über 3000 deutschen Tageszeitungen mit einer Auflage von rund 18 Millionen Stück werde jeder deutsche Haushalt erfasst. Die Reformen des Inzeratgeschäfts hätten den Werbewert der Anzeige zweifelslos erhöht, so daß auch Kostenverschiebungen im einzelnen dadurch aufgewogen werden könnten.

## Was die Mütter interessiert

In der heutigen „Hitlerjugend-Beilage“ ist ein Bericht über die Verpflegung der Freizeiter im Schwarzwaldlager enthalten, auf den die Mütter besonders hingewiesen werden.

Herrenberg, 19. August. Im Rahmen des Reichswettkampfes der SA. führte der Sturm 17/125 eine Propagandafahrt, ausgehend vom Forstwarthaus, durch. Neben Fernsprechwagen wurde im Zug ein Leiterwagen im Stile der frühesten Kampzeit mitgeführt; er war mit jenen alten Kämpfern besetzt, die 1923 unter Sturmführer Eduard Greiß in die kommunistische Hochburg Wildberg zogen und dort eine Saalklacht lieferten. — Das goldene Ehejubiläum konnte gestern Oberlehrer i. R. Karl Roth mit seiner Gattin Katharina geb. Verfecher feiern.

Ragold, 19. August. Mit Genehmigung des Kirchengemeinderats wird Pfarrer Gerber (Veidringen, Kr. Sulz) als Stadtpfarrer am 25. September in Ragold aufziehen.

Altensteig, 19. August. Die Schreinerinnung des Kreises Böblingen stattete anlässlich einer Schwarzwald-Autofahrt am Samstag nachmittags Altensteig einen Besuch ab. — Am Sonntag vormittag traf auch die Ortsgruppe Pforzheim des Schwarzwald-

# Schwarzes Brett

Parteilamell. Nachdruck verboten.  
Calw, den 20. August 1935

## Politische Organisation (PO)

NSDAP, Ortsgruppe Calw. 1. Heute, Dienstag, abend, 20.15 Uhr, ist für alle politischen Leiter des Kreisstabs, der Ortsgruppe und der angeschlossenen Verbände (DNF, NSB, NSLB, Amt für Beamte usw.) im Schulgebäude in der Badstraße eine kurze, wichtige Besprechung. Die noch nicht abgelieferte Reichsparteitag-Umlage ist mitzubringen. Anzug: Zivil.

2. Das August-Fest von „Unser Wille und Weg“ kann in der Kreisgeschäftsstelle abgeholt werden.

## PO-Ämter mit betreuten Organisationen

Kreisjugendwaltung der NSDAP. Die Kreisjugendwaltung der NSDAP, erteilt Betriebsführern, Lehrlingen, Jungarbeitern und Jungarbeiterinnen in allen Fragen und Angelegenheiten der schaffenden Jugend Auskunft. Sprechstunde: nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Geschäftsstelle der Kreisleitung Calw (Altes Postamt).

Amt für Volksgesundheit, Verwaltungsstelle XIX Wildbad. Diejenigen Ärzte, die Lust haben, eine Schiffsarztreise mit der Hamburg-Amerika-Linie zu machen, werden um Mitteilung gebeten. Es kommen nur Kollegen in Frage, die schon vor der Machtübernahme Parteigenossen waren und Medizertalent besitzen.

## NJ-IV-BdM-M

HJ. Wann 126. Bannjugendrechtsreferent. Der Jugendrechtsberater hält am Mittwoch nachmittags zwischen 13 und 14 Uhr im Hause der Jugend eine Sprechstunde ab.

Die Jag. haben hier Gelegenheit, sich in allen Rechtsfragen beraten zu lassen. Die Tätigkeit und Beratung erstreckt sich auf alle Gebiete des Arbeits-, Sozial-, Sozialversicherungs- und Zivilrechts.

Freudenstadt, 19. August. An dem neuen Kurs im Schulungsager Heidenheim des NSLB. nehmen 50 Lehrer aus dem Kreis Freudenstadt teil; 45 davon auf Grund freiwilliger Meldung, die übrigen sind „eingezogen“ worden.

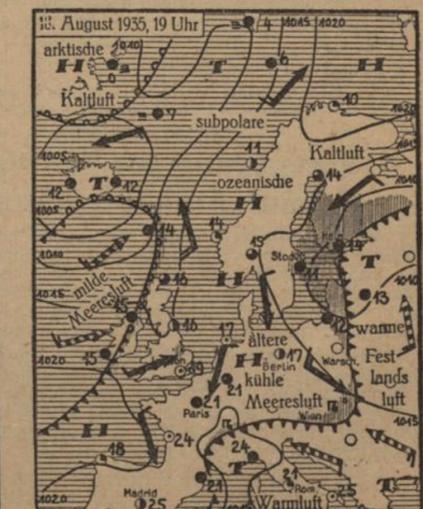
Neuenbürg, 19. August. Letzte Woche durften 40 Kinder des Kreises Neuenbürg nach Böblingen zum Fliegen fahren. Sie hatten gegenüber der NS.-Volkswohlfahrt ihre Pflicht voll erfüllt und fleißig für das BSW. gesammelt. — Ende des Monats erwartet die NS.-Frauenshaft Neuenbürg den Gegenbesuch von 250 Frauen des Kreises Saarbrücken.

Weilberstadt, 19. August. Letzte Woche zog eine Abteilung des Inf.-Regt. Tübingen hier ein. Gleich entwickelte sich reges Leben, und die gesamte Einwohnerschaft war auf das eifrigste bemüht, die nur kurze Zeit hier weilenden Truppen auf das Beste zu bewirten.

Vom Bodensee. Der Wirt des Gasthauses „Zum Becher“ in Meersburg, Karl Benz, mußte wegen wiederholter herausfordernder Verweigerung des deutschen Grußes in Schutzhaft genommen werden.



Voraussichtliche Witterung für Mittwoch und Donnerstag: Zunächst immer noch etwas bewölkt und vereinzelt auch gewitterig, im ganzen aber vielfach heiter und ansteigende Temperaturen.



Höhenfreibad Stammheim. Wassertemperatur 20 1/2 Grad Celsius.

## Aus Württemberg

### Bäuerliche Schau auf dem Volkstfest

Stuttgart, 19. August.

Die Landesbauernschaft Württemberg beteiligt sich an dem diesjährigen Volkstfest mit einer bäuerlichen Schau. Diese Schau soll dem Volke Einblick geben in den Sinn der deutschen Bauernschaft und in die großen und gewaltigen Aufgaben der nationalsozialistischen Agrarpolitik und in ihre Auswirkungen. — Infolge der Maul- und Klauenseuche kann jedoch leider keine Tierchau im Rahmen der bäuerlichen Schau stattfinden.

An dieser bäuerlichen Schau wird sich auch die Deutsche Arbeitsfront beteiligen. In einer Sonderchau wird sie die Ziele und Leistungen der M.F. und d. Organisation „Kraft durch Freude“ darstellen.

### Stall und Scheuer durch Blitzschlag eingeebnet

Justin, O.A. Münstingen, 19. August. Am Sonntag, nachmittags gegen 4 Uhr, ging ein schweres Gewitter über die Markung. Der erste Blitzschlag schlug in das Anwesen des Landwirts Josef Notenbacher ein. Augenblicklich waren Stall und Scheuer ein Flammenmeer, aus dem nur mit Mühe der Viehbestand gerettet werden konnte. Da die eng angrenzenden Nachbargebäude gefährdet waren, wurde die Motorspritze Münstingen alarmiert, die nach kurzer Zeit eintraf und sofort dem Feuer energisch zu Leibe ging. Den beiden Wehren gelang es nach zweifelhafter zielbewusster Arbeit, die Gefahr des Uebergreifens zu beseitigen. Stall und Scheuer wurden vollständig eingeebnet.

### Die Deutschlandfahrer der H. verlassen Württemberg

Friedrichshafen, 19. August. Nach den schönen Tagen in Friedrichshafen verließen heute die auslandsdeutschen Jungen unser Württemberg, um nach Freiburg und von dort weiter nach Heidelberg zu fahren. In aller Frühe standen die vielen Omnibusse fahrtbereit und unter allgemeiner Begeisterung verließen die 600 auslandsdeutschen Jungen das Schwabenland unter der Führung des Leiters der Deutschlandfahrt, Oberbannführer Mink. Sie fuhren jedoch nicht fort, ohne vorher noch dem Gebietsführer Erich Sundermann freudigen Dank zu sagen für die schönen Erlebnisse am „Schwäbischen Meer“.

### Wertvolle Funde aus Deutschlands Frühgeschichte

Augsburg, 18. August.

Beim Aufheben eines 3000 Jahre alten Brodes auf dem Fürst-Fragerischen Bestium Wellerburg wurden die gut erhaltenen Überreste eines Wagens freigelegt, dessen kunstvolle Ausführung Zeugnis von der hohen Kulturstufe einer vergangenen Epoche auf deutscher Erde gibt. Außer dem Wagen, der eine Kostbarkeit ist, wurde noch eine Tonurne gefunden. Sie ist 15 Zentimeter hoch. Ihr Inhalt wird zur Zeit von Fachleuten untersucht. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß es sich um einen Fund aus der Hallstattzeit handelt. Die Funde wurden von dem Grundstückseigentümer dem Maximiliansmuseum in Augsburg überlassen.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Abwasserreinigungsanlage der Firma Kraft in Unterreichenbach

Die Firma Robert Kraft in Unterreichenbach beabsichtigt für das Gebäude Nr. 7 am Feldweg Nr. 17 in Unterreichenbach eine biologische Abwasserreinigungsanlage zu erstellen und die gereinigten Abwässer durch die westlich vom Bahnhof gelegene Ortsbohle in einem offenen Graben in die Nagold einzuleiten. Einwendungen gegen die geplante Anlage können binnen 14 Tagen von dieser Bekanntmachung an beim Oberamt Calw erhoben werden, wo auch die Pläne zur Einsicht aufliegen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, die auf nicht-privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht mehr geltend gemacht werden.

Calw, den 17. August 1935.

O. Oberamt: Dr. Gailer, Regierungssachverständiger A.B.

Stadtgemeinde Calw.

### Anmeldung zur staatlichen Gebäudebrandversicherung.

Alle Gebäudeeigentümer, die neue Gebäude errichtet oder bestehende baulich oder durch Hinzufügung oder Entfernung von Zubehör verändert haben oder die ihre Gebäude nach Preisen vom 1. Aug. 1914 zu hoch oder zu nieder zur Brandversicherung eingeschätzt oder in eine zu hohe Gefahrenklasse eingeteilt glauben, werden zur entsprechenden Anmeldung beim städt. Steueramt aufgefordert.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß durch eine bloße Bormerkung von Amts wegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die Anmeldung durch den Gebäudeeigentümer nicht erfolgt und daß ferner bei Unterlassung der Anmeldung eines untervericherten Gebäudes zur Höher einschätzung die Entschädigung im Brandfälle auf der Grundlage des Versicherungsausschusses berechnet wird.

In letzter Zeit ist eine ganze Reihe Neubauten, Umbauten und andere bauliche Veränderungen noch nicht angemeldet worden. Die Erledigung liegt im Interesse der Gebäudeeigentümer und wird alsbald erwartet.

Calw, den 19. August 1935.

Der Bürgermeister: Böhrer.

## Eine traurige Wochenendbilanz

### Die tödlichen Verkehrsunfälle nehmen in erschreckendem Maße überhand

Schwäb. Hall, 19. August. Am Samstag ereignete sich auf der Landstraße Bubenort-Bainhardt ein schwerer Unglücksfall, der ein blühendes Menschenleben forderte. Der 22jährige Bautechniker Eberhard Ross von Stuttgart, der in Hall angestellt ist, wollte mit seinem Motorrad seine in Stuttgart wohnhaften Eltern besuchen. Er stieß an einer Straßenkreuzung mit einem Personenauto zusammen und erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er im Haller Krankenhaus noch in derselben Nacht verstarb.

Am gleichen Tage ereignete sich ein weiterer Unglücksfall bei Gellingen. Ein Motorradfahrer kam bei einer Kurve, die er offenbar zu kurz nahm, mit seinem Fahrzeug zu Fall und wurde dabei hinausgeschleudert. Er selbst zog sich einen Ober- und Unterschenkelbruch zu, seine Begleiterin einen schweren Schädelbruch. Beide wurden durch das Sanitätsauto in das Haller Krankenhaus befördert. Die Mitfahrerin ist inzwischen gestorben.

Gellingen, 19. August. Am Sonntag ereignete sich auf der Straße Brühl-Eglingen in der Nähe der Gastwirtschaft ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Motorradfahrer. Hierbei hat der Lenker des Motorrads so schwere Verletzungen davongetragen, daß er auf dem Weg zum Krankenhaus verstarb.

Heuchlingen, O.A. Nalen, 19. August. Am Samstag nachmittags ereignete sich in der Nähe des Dorfes ein tragischer Verkehrsunfall. Ein hiesiger schulentlassener Junge fuhr mit seinem Fahrrad auf der Hauptverkehrsstraße auf das elterliche Feld. Beim Umspannwerk bog er, ohne ein Zeichen zu geben, nach links auf einen Feldweg ein. In diesem Augenblick überholte ihn ein Nalener Auto, das den unbvorsichtigen Jungen erfaßte und etwa 20 Meter samt dem Fahrrad mit sich schleifte. Der Junge blieb tot am Straßenrand liegen, während das Auto auf einen Baum fuhr und schwer beschädigt wurde. Der Fahrer blieb unverletzt.

Zwei Verkehrsunfälle — Acht Verletzte  
Raupheim, 19. August. Am Samstag

nachmittag der verheiratete Kaufmann Paul Bierer von hier mit dem Fahrrad nach Hause fuhr, wurde er kurz nach dem Bahnübergang in der Nähe der Stadt von dem 34jährigen Motorradfahrer Th. Steinhäuser von Neffingen, O.A. Biberach, aus bisher unbekannter Ursache angefahren, wobei beide Fahrer stürzten und schwer verletzt wurden. Bei der Untersuchung des Motorrads stellte es sich heraus, daß die Bremsen völlig unzulänglich waren.

Am selben Augenblick, als dieses Unglück geschah, ereignete sich kaum 100 Meter von dieser Unfallstelle entfernt ein weiterer noch schwererer Unfall. Der Kaufmann Ernst Mundel aus Söflingen, der mit seiner Frau und seinem 70jährigen Schwiegervater Anton Erle auf der Fahrt nach Ulm begriffen war, wollte mit seinem Auto einen Radfahrer überholen und stieß dabei mit einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Motorrad mit Weiwagen zusammen. Das Motorrad, auf dem sich der 34 Jahre alte Hans Arndt mit seiner Frau und deren Schwester Rosa Fahnach aus Schwäb. Hall befanden, wurde von dem linken Vorderrad des Autos erfaßt und derart gegen das Auto geschleudert, daß der ganze hintere Teil des Autos weggerissen wurde, während das Motorrad umgedreht wurde und in den linken Straßengraben flog, wo es mit seinen schwerverletzten Fahrern liegen blieb. Das Auto landete etwa 30 Meter weiter im Straßengraben, wobei die Insassen herausgeschleudert wurden und ebenfalls mehr oder weniger schwer verletzt liegen blieben. Das Sanitätsauto verbrachte alle acht Verletzten der beiden Unfälle ins Bezirkskrankenhaus. Am schwersten verletzt wurde der Führer des Motorrads, dem neben Kopfverletzungen, einer schweren Knieverletzung und Handverletzung die rechte Schulter aus den Gelenken gerissen wurde. Seine Frau erlitt Schnittwunden an den Händen und Rosa Fahnach eine starke Kopfverletzung und einen Nervenschlag. Der Autolenker Mundel trug außer Schnittwunden eine Verletzung der rechten Hand davon, während seine Frau und sein Schwiegervater schwere Kopfverletzungen erlitten. Lebensgefahr besteht bei keinem der Verletzten.

### Die Bezeichnung „Deutsches Geschäft“

Verschiedentlich sind Juden in Geschäften von Axiern erschienen und haben die Entfremdung der Schilder mit der Aufschrift „Deutsches Geschäft“ mit dem Hinweis verlangt, daß sie nur auf diese Weise ihre jüdische Kundenchaft behalten könnten. Die Zeltung der „S.“, das „Schwarze Korps“, hat diese Handlungsweise der Juden als eine Verleumdung der arischen Geschäftsleute bezeichnet und nachdrückliche Strafverfolgung als notwendig bezeichnet. Gleichzeitig wurde angezogen, für alle solche Fälle in Zukunft den Strafantrag in Fortfall kommen zu lassen, da hier in erster Linie die Tatsache einer Verleumdung eines deutschen Volksgenossen maßgebend sei und mit Rücksicht auf das überwiegende Interesse des gesamten Volkes von amtswegen eingeschritten werden müsse. Das amtliche Organ des Reichsjustizministers „Die deutsche Justiz“ schließt sich dieser Auffassung an und erklärt, daß damit zugleich auf den Kernpunkt des Problems hingewiesen werde, daß nämlich mit einem verstärkten Ehrenschutz des einzelnen stets die Berücksichtigung des Ehrenschutzes der Gesamtheit Hand in Hand zu gehen habe. Es sei deshalb völlig richtig, wenn für solche Fälle vorgeschlagen werde, in Zukunft von amtswegen einzuschreiten, ein Gebot, der bei den Strafrechtsverneuerungsarbeiten schon weitgehende Berücksichtigung gefunden habe.

dieser Auffassung an und erklärt, daß damit zugleich auf den Kernpunkt des Problems hingewiesen werde, daß nämlich mit einem verstärkten Ehrenschutz des einzelnen stets die Berücksichtigung des Ehrenschutzes der Gesamtheit Hand in Hand zu gehen habe. Es sei deshalb völlig richtig, wenn für solche Fälle vorgeschlagen werde, in Zukunft von amtswegen einzuschreiten, ein Gebot, der bei den Strafrechtsverneuerungsarbeiten schon weitgehende Berücksichtigung gefunden habe.

### Jüdischer Wütling verhaftet

Sohebach, O.A. Künzelsau, 19. August. Am Sonntag wurde, wie der „Kocher- und Jagtbote“ meldet, ein hiesiger Jude in Haft genommen, der sich an einem 12jährigen Mädchen sittlich vergangen hat. Die Untersuchung ist im Gange.

Bestellen Sie die Schwarzwaldwacht!

## Neue BbM.-Freizeitlager

Jungarbeiterinnen! An den schönsten Plätzen im Schwabenland hat der Bund deutscher Mädel weitere vier Freizeitlager aufgemacht. Bis Ende September sind sie offen. Bestimmt euch nicht lange und folgt dem Ruf eurer Kameradinnen, auch wenn ihr noch nicht im BbM. seid! Ihr werdet dort Kameradinnen aus den verschiedensten Betrieben, aus ganz Württemberg finden und spüren, welche enge Bande euch umschlingen. Das wird euch ein großes Erlebnis sein, aus dem ihr neue Kraft schöpfen werdet für die Arbeit, die nach der Freizeit wieder auf euch wartet. Die Lager sind auf, kommt und holt euch Kraft, Sonne und Freude. Acht Freizeitlager sind es nun: die stolze und trotzige Jellenburg Wildenstein im Donautal, die Staufenburg bei Reutlingen, die Kapsenburg bei Aalen, Jmmenreute bei Geislingen a. St., Ruderberg bei Belzheim, Kohlerstäl im Schwarzwald, die Jugendherberge in Calw und das heimelige Spatenfest bei Ulm.

### Vom Stuttgarter Obstgroßmarkt

Die neue Bestimmung der Wochenmarktordnung, wonach Beeren und Steinobst nur noch in Spantörben mit 2½ und 5 Kilogramm und Tomaten nur in Spantörben mit 5 Kilogramm Inhalt feilgeboten und verkauft werden dürfen, wird noch nicht genügend beachtet. Die Befolgung dieser Anordnung liegt im Interesse einer fortschreitenden Marktregelung. Sämtliche werden darauf aufmerksam gemacht, daß die neue Vorschrift vom 24. Aug. ab streng gehandhabt und bei Nichtbeachtung Strafanzeige erstattet werden muß.

### Der Stand des Hopfens im Rottenburger Anbaugebiet

Die Rottenburger Späthopfen sind Mitte des Monats August in gleichmäßig fortschreitender Ausdehnung begriffen. Sie sind frei von tierischen und pflanzlichen Schädlingen, sind von unten an belaubt und haben ein dunkelgrünes, weiches, geschmeidiges, gesundes Blatt. Die Hopfengärten machen nach außen nicht ganz den waldigen Eindruck wie im Vorjahr, sie haben dafür um so reicher geblüht und sind nunmehr mit grünen Dolben voll behangen. Die seit einigen Jahren ausgedehnte Spritztechnik zur Bekämpfung der Peronospora hat sich wiederum gut bewährt.

## Marktberichte

Schweinepreise. Heilbronn: Milchschweine 19-27, Käufer 34-44 RM. — Rördlingen: Milchschweine 22.50-30, Käufer 32.50-51 RM. — Ravensburg: Milchschweine 20-28 RM. — Saulgau: Ferkel 22-31 RM. je Stk.

Viehpreise. Ravensburg: Kalberkuß 420, trächtige Kühe 350-450, hochträchtige Kalbeln 360-480, fähbar trächtige 300 bis 380, Anstellrinder ½-1 Jahr alt 160-200, 1-1½jährig 220-260 RM. je Stk.

Fruchtpreise. Ellwangen: Gerste 7.85, Hafer 8.20 RM. — Nagold: Weizen alt 10.40-10.50, Roggen alt 9.50 RM. — Reutlingen: Weizen neu 9.70, alt 10.60-10.80, Dinkel 8.30-8.40, Roggen 8.60, Gerste neu 8, alt 9-9.80, Hafer 9.50 bis 10, Weizen 16.50 RM. — Tübingen: Dinkel 7.80-8, Hafer 8.50-9.70, Weizen 10 bis 10.50, Gerste 8-9 RM. — Ulm: Gerste 8.10, Hafer 7.80-8.50 RM. je Str.

## Kreislandwerkerschaft Calw

Die K.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltet am kommenden Sonntag, den 25. August, eine

### Sonderfahrt nach Heilbronn zu der Ausstellung „Schwäbisches Schaffen“

An dieser Fahrt werden die Handwerker des Kreises mit ihren Angehörigen zugelassen. Ich bitte um zahlreichen Besuch dieser Schau schwäbischen Fleißes.

Kosten der Fahrt, einschließlich Mittagessen und Eintritt ab Calw RM. 3.50.

Anmeldungen nimmt die Kreislandwerkerschaft Calw entgegen, auch können diese bei den KdF.-Ortswarten vorgenommen werden.

Kreislandwerkersmeister.

## Bestellungen auf Saatgetreide

nimmt entgegen

Rauftelle-Lagerhaus Calw  
Telefon 526.

Gebrauchte

### Büromöbel zu kaufen gesucht

Angebote mit Preisangabe erbitten u. H. B. 242 an diese Zeitung.

Fahre am Sonntag

den 25. Aug. mit meinem Omnibus nach Weiffenau und Friedrichshafen.

Fahrtpreis 8 RM. Anmeldung bei Karl Hamann, Omnibusverkehr, Bad Teinach (Telefon 176).

Unterhalten, preiswerten

### Düngerwagen

mit ca. 40 Zentner Tragkraft sucht sofort zu kaufen.

Wer, sagt die Geschäftsfl. ds. Bl.

Gebrauchte Singer-

### Rundschnähmaschine

bitig zu verkaufen.

Singerladen, Lederstraße 19

Empfehlen Sie Ihre Schwarzwald-Wacht überall!

Julie Koller  
Fritz Wörner  
Bürgermeister  
grüßen als Verlobte

Stammheim Kreis Calw  
Grumbach Kreis Neuenbürg

20. August 1935

Erfolg  
KLEIN CONTINENTAL  
MODELL WANDERER  
35  
RM 188.- mit Koffer  
RM 180.- ohne Koffer  
Auch bequeme Teilzahlung  
WANDERER-WERKE  
SCHONAU/HEIMZITZ

Generalvertretung:  
Theodor Krafft  
TELEFON 22928  
STUTTGART-KANZLEISTR. 11

Zu kaufen gesucht:  
gut erhaltenes, gebrauchtes  
Kinderlaufgärtchen  
Frdl. Angebote m. Preisangabe unter P. N. 237 erbitten.

Prospekte  
Plakate  
Geschäftskarten  
Briefbogen  
Rechnungen  
Postkarten  
fertigt preiswert an die  
A. Oelschläger'sche  
Buchdruckerei Calw

Auch die Geschäftsstelle der  
Schwarzwald-Wacht nimmt  
für uns Druckaufträge an.